



## **Zeitreise 7**

Stoffverteilungsplan LehrplanPLUS Geschichte  
für die Realschule in Bayern

Klasse 7

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
ca. 20	<b>1 Leben und Herrschaft im Mittelalter</b>	6/7	<b>Einführung in die Inhalte des Lernbereiches</b>	<b>Lernbereich 2: Leben und Herrschaft im Mittelalter</b>	
	Die Welt des Mittelalters	8/9	Einführung in die Epoche Mittelalter	Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass durch die christlich geprägten Lebens- und Herrschaftsformen sowie durch die historischen Entwicklungen im <i>Mittelalter</i> wichtige Grundlagen der europäischen Kultur und Staatlichkeit geschaffen wurden.	S. 9/ 1–4
	Ein Reich der Deutschen entsteht	10/11	Entstehung des Ottonischen Reichs; Rolle des Königs	Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass durch die christlich geprägten Lebens- und Herrschaftsformen sowie durch die historischen Entwicklungen im <i>Mittelalter</i> wichtige Grundlagen der europäischen Kultur und Staatlichkeit geschaffen wurden.  Die Schülerinnen und Schüler untersuchen z. B. anhand einfacher Geschichtskarten und Schaubilder verschiedene Strukturen und Entwicklungen des <i>Mittelalters</i> (z. B. Reisekönigtum, Territorialisierung).	S. 11/ 3–6  S. 11/ 1, 2

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Das Heilige Römische Reich	12/13	Entstehung des Ottonischen Reichs; Rolle des Königs	Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass durch die christlich geprägten Lebens- und Herrschaftsformen sowie durch die historischen Entwicklungen im <i>Mittelalter</i> wichtige Grundlagen der europäischen Kultur und Staatlichkeit geschaffen wurden. Die Schülerinnen und Schüler werten einfache bildliche und schriftliche Quellen zur Entstehung des Ottonischen Reiches und zum <i>Investiturstreit</i> aus, um die unterschiedliche Art der Rechtfertigung von Herrschaft zu verstehen.	S. 13/ 1, 3–6  S. 13/ 4, 5
	Kaiser und Papst	14/15	Kirche und weltliche Herrschaft: Reichskirche, <i>Investiturstreit</i>	Die Schülerinnen und Schüler werten einfache bildliche und schriftliche Quellen zur Entstehung des Ottonischen Reiches und zum <i>Investiturstreit</i> aus, um die unterschiedliche Art der Rechtfertigung von Herrschaft zu verstehen.	S. 15, 1–3
	Die Macht der Kaiser	16/17	<i>König</i> und Reich: Reichsstände im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, Ansätze der Territorialisierung	Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass durch die christlich geprägten Lebens- und Herrschaftsformen sowie durch die historischen Entwicklungen im <i>Mittelalter</i> wichtige Grundlagen der europäischen Kultur und Staatlichkeit geschaffen wurden. Die Schülerinnen und Schüler untersuchen z. B. anhand einfacher Geschichtskarten und Schaubilder verschiedene Strukturen und Entwicklungen des <i>Mittelalters</i> (z. B. Reisekönigtum, Territorialisierung). <b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b> Die Schülerinnen und Schüler erklären oder vervollständigen Geschichtskarten, wie z. B. zu territorialen Veränderungen oder Entdeckungsfahrten.	S. 17/ 1, 2, 4–6  S. 17/ 3  S. 17/ 3

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Lehnsherren und Vasallen	18/19	Adelige und Bauern in der mittelalterlichen Agrar- und Feudalgesellschaft: <i>Grundherrschaft</i> und <i>Lehnswesen</i>	Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass durch die christlich geprägten Lebens- und Herrschaftsformen sowie durch die historischen Entwicklungen im <i>Mittelalter</i> wichtige Grundlagen der europäischen Kultur und Staatlichkeit geschaffen wurden.	S. 19, 1–6
	Leben in der Grundherrschaft	20/21	Adelige und Bauern in der mittelalterlichen Agrar- und Feudalgesellschaft: <i>Grundherrschaft</i> und <i>Lehnswesen</i>	Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass durch die christlich geprägten Lebens- und Herrschaftsformen sowie durch die historischen Entwicklungen im <i>Mittelalter</i> wichtige Grundlagen der europäischen Kultur und Staatlichkeit geschaffen wurden.	S. 21/ 1–3, 5, 6
	Eine gottgewollte Ordnung?	22/23	Adelige und Bauern in der mittelalterlichen Agrar- und Feudalgesellschaft: <i>Grundherrschaft</i> und <i>Lehnswesen</i>	Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass durch die christlich geprägten Lebens- und Herrschaftsformen sowie durch die historischen Entwicklungen im <i>Mittelalter</i> wichtige Grundlagen der europäischen Kultur und Staatlichkeit geschaffen wurden.	S. 23, 1–3, 5, 6
	Leben im Dorf	24/25	Adelige und Bauern in der mittelalterlichen Agrar- und Feudalgesellschaft: <i>Grundherrschaft</i> und <i>Lehnswesen</i>	Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass durch die christlich geprägten Lebens- und Herrschaftsformen sowie durch die historischen Entwicklungen im <i>Mittelalter</i> wichtige Grundlagen der europäischen Kultur und Staatlichkeit geschaffen wurden. Die Schülerinnen und Schüler erfassen äußere Bedrohungen, denen die Menschen im Mittelalter ausgesetzt waren (z. B. Seuchen, Missernten) und untersuchen, wie Menschen mit diesen Herausforderungen umgegangen sind.	S. 25/ 1–3, 5–7  S. 25/ 4

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Leben im Kloster	26/27	<i>Klöster</i> als prägende Elemente	Die Schülerinnen und Schüler vergleichen an anschaulichen Beispielen (z. B. anhand archäologischer Bodenfunde, Sachquellen, Ausstellungsgegenständen) die Lebensumstände in Altsteinzeit und Jungsteinzeit, um die Bedeutung der neolithischen Revolution zu erklären.	S. 27/ 1–5
	Methode: Bauwerke untersuchen	28/29	höfische Kultur der Stauferzeit, Rittertum; Romanik und Gotik	Die Schülerinnen und Schüler untersuchen an einfachen Beispielen der Architektur (z. B. an Kirchen und Herrschaftsbauten) und der höfischen Kultur die christlich geprägte Bild- und Symbolsprache und die mittelalterliche Lebenswelt, um die bis heute in unserem kulturellen Umfeld sichtbaren Relikte jener Zeit als solche zu identifizieren und ihren kulturellen Wert einzuschätzen. <b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b> Die Schülerinnen und Schüler verwenden epochentypische Merkmale von Romanik, Gotik und Barock, um ausgewählte Bauwerke (ggf. des Heimatraums) in ihrer Gestalt und Funktion zu beschreiben.	S. 29
	Auf der Burg	30/31	höfische Kultur der Stauferzeit, Rittertum; Romanik und Gotik	Die Schülerinnen und Schüler untersuchen an einfachen Beispielen der Architektur (z. B. an Kirchen und Herrschaftsbauten) und der höfischen Kultur die christlich geprägte Bild- und Symbolsprache und die mittelalterliche Lebenswelt, um die bis heute in unserem kulturellen Umfeld sichtbaren Relikte jener Zeit als solche zu identifizieren und ihren kulturellen Wert einzuschätzen.	S. 31/ 1, 2, 4, 5

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Nah dran: Das Falkenbuch Friedrichs II.	32/33	höfische Kultur der Stauferzeit, Rittertum; Romanik und Gotik	Die Schülerinnen und Schüler untersuchen an einfachen Beispielen der Architektur (z. B. an Kirchen und Herrschaftsbauten) und der höfischen Kultur die christlich geprägte Bild- und Symbolsprache und die mittelalterliche Lebenswelt, um die bis heute in unserem kulturellen Umfeld sichtbaren Relikte jener Zeit als solche zu identifizieren und ihren kulturellen Wert einzuschätzen.	S. 33
	Städte entstehen und wachsen	34/35	Stadt im <i>Mittelalter</i> : Stadtentwicklung, Handel, Selbstverwaltung, Reichsstädte, Gesellschaft, Leistung und Sonderstellung der jüdischen Bevölkerung; ggf. regionaler Bezug	Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Gründe und Ursachen für den Aufschwung des Städtewesens (z. B. anhand von zeitgenössischen Bild- und Textquellen) und verbalisieren verschiedene das Stadtleben prägende Aspekte sowie die Strukturen und Besonderheiten der mittelalterlichen Stadt (z. B. in einem Stadtmuseum oder bei einer Stadterkundung).	35/ 1, 2, 4–6
	Auf dem Markt	36/37	Stadt im <i>Mittelalter</i> : Stadtentwicklung, Handel, Selbstverwaltung, Reichsstädte, Gesellschaft, Leistung und Sonderstellung der jüdischen Bevölkerung; ggf. regionaler Bezug	Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Gründe und Ursachen für den Aufschwung des Städtewesens (z. B. anhand von zeitgenössischen Bild- und Textquellen) und verbalisieren verschiedene das Stadtleben prägende Aspekte sowie die Strukturen und Besonderheiten der mittelalterlichen Stadt (z. B. in einem Stadtmuseum oder bei einer Stadterkundung).	S. 35/ 1, 2, 4, 5

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Wer regiert die Stadt?	38/39	Stadt im <i>Mittelalter</i> : Stadtentwicklung, Handel, Selbstverwaltung, Reichsstädte, Gesellschaft, Leistung und Sonderstellung der jüdischen Bevölkerung; ggf. regionaler Bezug	Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Gründe und Ursachen für den Aufschwung des Städtewesens (z. B. anhand von zeitgenössischen Bild- und Textquellen) und verbalisieren verschiedene das Stadtleben prägende Aspekte sowie die Strukturen und Besonderheiten der mittelalterlichen Stadt (z. B. in einem Stadtmuseum oder bei einer Stadterkundung).	S. 39/ 1–5, 7
	Stadtluft macht frei – aber auch gleich?	40/41	Stadt im <i>Mittelalter</i> : Stadtentwicklung, Handel, Selbstverwaltung, Reichsstädte, Gesellschaft, Leistung und Sonderstellung der jüdischen Bevölkerung; ggf. regionaler Bezug	Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Gründe und Ursachen für den Aufschwung des Städtewesens (z. B. anhand von zeitgenössischen Bild- und Textquellen) und verbalisieren verschiedene das Stadtleben prägende Aspekte sowie die Strukturen und Besonderheiten der mittelalterlichen Stadt (z. B. in einem Stadtmuseum oder bei einer Stadterkundung). <b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b> Die Schülerinnen und Schüler untersuchen einfache <i>Statistiken</i> und <i>Diagramme</i> (z. B. zur Sozialgeschichte der Stadt) sowie <i>Schaubilder</i> (z. B. zum Gesellschaftsaufbau).	S. 41/ 1–3, 5, 6  S. 41/ 4
	Projekt: Eine mittelalterliche Stadt erkunden	42/43	Stadt im <i>Mittelalter</i> : Stadtentwicklung, Handel, Selbstverwaltung, Reichsstädte, Gesellschaft, Leistung und Sonderstellung der jüdischen Bevölkerung; ggf. regionaler Bezug	<b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b> Die Schülerinnen und Schüler verwenden sowohl gedruckte als auch ausgewählte digitale Medien (z. B. geeignete Internetseiten), um gezielt Antworten auf historische Fragen zu finden.	S. 43

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Leben und Überleben in der Stadt	44/45	äußere Bedrohungen (z. B. Hungersnöte, Seuchen)	Die Schülerinnen und Schüler erfassen äußere Bedrohungen, denen die Menschen im Mittelalter ausgesetzt waren (z. B. Seuchen, Missernten) und untersuchen, wie Menschen mit diesen Herausforderungen umgegangen sind.	S. 45/ 1–3, 5–7
	Jüdisches Leben in den Städten	46/47	Stadt im <i>Mittelalter</i> : Stadtentwicklung, Handel, Selbstverwaltung, Reichsstädte, Gesellschaft, Leistung und Sonderstellung der jüdischen Bevölkerung; ggf. regionaler Bezug	Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Gründe und Ursachen für den Aufschwung des Städtewesens (z. B. anhand von zeitgenössischen Bild- und Textquellen) und verbalisieren verschiedene das Stadtleben prägende Aspekte sowie die Strukturen und Besonderheiten der mittelalterlichen Stadt (z. B. in einem Stadtmuseum oder bei einer Stadterkundung).	S. 47/ 1–5
	Spanien und Sizilien – islamisches Europa	48/49	<i>Kreuzzüge</i> : religiöse und militärische Konfrontation und Kulturbegegnung	Die Schülerinnen und Schüler belegen an Beispielen die Erweiterung (geographisch, wirtschaftlich, wissenschaftlich) des mittelalterlichen Weltbildes durch die <i>Kreuzzüge</i> und diskutieren den kulturellen Austausch vor dem Hintergrund religiöser Unterschiede, indem sie z. B. Quellentexte christlicher und muslimischer Autoren zu den <i>Kreuzzügen</i> auswerten.	S. 49/ 1–6
	Gewalt im Zeichen des Kreuzes	50/51	<i>Kreuzzüge</i> : religiöse und militärische Konfrontation und Kulturbegegnung	Die Schülerinnen und Schüler belegen an Beispielen die Erweiterung (geographisch, wirtschaftlich, wissenschaftlich) des mittelalterlichen Weltbildes durch die <i>Kreuzzüge</i> und diskutieren den kulturellen Austausch vor dem Hintergrund religiöser Unterschiede, indem sie z. B. Quellentexte christlicher und muslimischer Autoren zu den <i>Kreuzzügen</i> auswerten.	S. 51/ 1–5



Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Muslime und Christen im Heiligen Land	52/53	<i>Kreuzzüge</i> : religiöse und militärische Konfrontation und Kulturbegegnung	<p>Die Schülerinnen und Schüler belegen an Beispielen die Erweiterung (geographisch, wirtschaftlich, wissenschaftlich) des mittelalterlichen Weltbildes durch die <i>Kreuzzüge</i> und diskutieren den kulturellen Austausch vor dem Hintergrund religiöser Unterschiede, indem sie z. B. Quellentexte christlicher und muslimischer Autoren zu den <i>Kreuzzügen</i> auswerten.</p> <p><b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bilden historische <i>Narrationen</i>, ggf. mit <i>gestalterisch-kreativem Anspruch</i> (z. B. Comic, Rekonstruktionsbild, Hörspielskript), in denen sie die christlich-eurozentrische Sicht um weitere Perspektiven ergänzen, wie z. B. Sicht der Juden, der Muslime, der süd- und mittelamerikanischen Ureinwohner, der Afrikaner oder der Osmanen.</p>	<p>S. 53/ 1–3</p> <p>S. 53/ 4, 5</p>



Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Der Mensch im Mittelpunkt	60/61	<i>Renaissance</i> und Humanismus: neues Menschen- und Weltbild, Erfindungen (u. a. Buchdruck)	Die Schülerinnen und Schüler erkennen das neue Menschenbild der <i>Renaissance</i> als eine wesentliche Voraussetzung für den tiefgreifenden Wandel vom <i>Mittelalter</i> zur <i>Neuzeit</i> . An Beispielen aus Wissenschaft und Kultur (z. B. Leonardo da Vinci) untersuchen sie, wie sich darin bereits unser modernes Welt- und Menschenbild (z. B. Galileo Galilei) zeigt.	S. 61/ 1– 6
	Erfindungen verändern das Leben	62/63	<i>Renaissance</i> und Humanismus: neues Menschen- und Weltbild, Erfindungen (u. a. Buchdruck)	Die Schülerinnen und Schüler identifizieren und erläutern am Beispiel des Buchdrucks die gesellschaftlichen Auswirkungen technischer Erfindungen im Bereich der Informationsverarbeitung und -verbreitung, um sie mit der digitalen Revolution am Beginn des 21. Jahrhunderts zu vergleichen.	S. 63/ 1–6
	Leonardo da Vinci – ein Universalgenie	64/65	<i>Renaissance</i> und Humanismus: neues Menschen- und Weltbild, Erfindungen (u. a. Buchdruck)	Die Schülerinnen und Schüler erkennen das neue Menschenbild der <i>Renaissance</i> als eine wesentliche Voraussetzung für den tiefgreifenden Wandel vom <i>Mittelalter</i> zur <i>Neuzeit</i> . An Beispielen aus Wissenschaft und Kultur (z. B. Leonardo da Vinci) untersuchen sie, wie sich darin bereits unser modernes Welt- und Menschenbild (z. B. Galileo Galilei) zeigt.	S. 65/ 1–6
	Ein neues Weltbild	66/67	<i>Renaissance</i> und Humanismus: neues Menschen- und Weltbild, Erfindungen (u. a. Buchdruck)	Die Schülerinnen und Schüler erkennen das neue Menschenbild der <i>Renaissance</i> als eine wesentliche Voraussetzung für den tiefgreifenden Wandel vom <i>Mittelalter</i> zur <i>Neuzeit</i> . An Beispielen aus Wissenschaft und Kultur (z. B. Leonardo da Vinci) untersuchen sie, wie sich darin bereits unser modernes Welt- und Menschenbild (z. B. Galileo Galilei) zeigt.	S. 67/ 1–6

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Die Ausbreitung des Osmanischen Reiches	68/69	Ausbreitung des Osmanischen Reiches, <i>Eroberung Konstantinopels</i>	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der kontroversen Beurteilung der Eroberung Konstantinopels 1453 auseinander, um die perspektivische Gebundenheit der Bewertung historischer Ereignisse zu erfassen. <i>Anmerkung des Verlags:</i> Die Quellenlage zur Eroberung Konstantinopels 1453 ist schwierig, insbesondere in Bezug auf multiperspektivische und kontroverse Materialien. Deshalb sollen die Schülerinnen und Schüler hier erkennen, dass die Eroberung Konstantinopels Folgen hatte, die noch heute auf dem Balkan nachwirken.	S. 69/ 1–4
	Entdeckungen	70/71	Voraussetzungen, Verlauf und Folgen der Entdeckungsfahrten (u. a. <i>Entdeckung Amerikas</i> durch Christoph Kolumbus)	Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen Motive und Folgen der Entdeckungsfahrten (z. B. <i>Entdeckung Amerikas</i> ) und der europäischen Kolonialisierung, um wirtschaftliche und kulturelle Konsequenzen bis zur Gegenwart zu beschreiben.	S. 71

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Kolumbus „entdeckt“ Amerika	72/73	Voraussetzungen, Verlauf und Folgen der Entdeckungsfahrten (u. a. <i>Entdeckung Amerikas</i> durch Christoph Kolumbus)	Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen Motive und Folgen der Entdeckungsfahrten (z. B. <i>Entdeckung Amerikas</i> ) und der europäischen Kolonialisierung, um wirtschaftliche und kulturelle Konsequenzen bis zur Gegenwart zu beschreiben. <b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b> Die Schülerinnen und Schüler bilden historische <i>Narrationen</i> , ggf. mit <i>gestalterisch-kreativem Anspruch</i> (z. B. Comic, Rekonstruktionsbild, Hörspielskript), in denen sie die christlich-eurozentrische Sicht um weitere Perspektiven ergänzen, wie z. B. Sicht der Juden, der Muslime, der süd- und mittelamerikanischen Ureinwohner, der Afrikaner oder der Osmanen.	S. 73/ 1–4, 6, 7  S. 73/ 5
	Rundblick: Der größte Seefahrer aller Zeiten	74/75	Voraussetzungen, Verlauf und Folgen der Entdeckungsfahrten (u. a. <i>Entdeckung Amerikas</i> durch Christoph Kolumbus)	<b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b> Die Schülerinnen und Schüler bilden historische <i>Narrationen</i> , ggf. mit <i>gestalterisch-kreativem Anspruch</i> (z. B. Comic, Rekonstruktionsbild, Hörspielskript), in denen sie die christlich-eurozentrische Sicht um weitere Perspektiven ergänzen, wie z. B. Sicht der Juden, der Muslime, der süd- und mittelamerikanischen Ureinwohner, der Afrikaner oder der Osmanen.	S. 75

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Mit Kreuz und Schwert	76/77	Voraussetzungen, Verlauf und Folgen der Entdeckungsfahrten (u. a. <i>Entdeckung Amerikas</i> durch Christoph Kolumbus)	<p>Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen Motive und Folgen der Entdeckungsfahrten (z. B. <i>Entdeckung Amerikas</i>) und der europäischen Kolonialisierung, um wirtschaftliche und kulturelle Konsequenzen bis zur Gegenwart zu beschreiben.</p> <p><b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bilden historische <i>Narrationen</i>, ggf. mit <i>gestalterisch-kreativem Anspruch</i> (z. B. Comic, Rekonstruktionsbild, Hörspielskript), in denen sie die christlich-eurozentrische Sicht um weitere Perspektiven ergänzen, wie z. B. Sicht der Juden, der Muslime, der süd- und mittelamerikanischen Ureinwohner, der Afrikaner oder der Osmanen.</p>	<p>S. 77/ 1–3</p> <p>S. 77/ 4–6</p>
	Reichtum für die Europäer	78/79	Voraussetzungen, Verlauf und Folgen der Entdeckungsfahrten (u. a. <i>Entdeckung Amerikas</i> durch Christoph Kolumbus)	<p>Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen Motive und Folgen der Entdeckungsfahrten (z. B. <i>Entdeckung Amerikas</i>) und der europäischen Kolonialisierung, um wirtschaftliche und kulturelle Konsequenzen bis zur Gegenwart zu beschreiben. Dabei reflektieren sie die Folgen für die in den Kolonialgebieten ursprünglich angestammten Kulturen und begreifen an einfachen Beispielen die Hintergründe heutiger weltweiter Konfrontationen und Kooperationen.</p>	S. 79/ 1–6

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Die Welt wird europäisch	80/81	Voraussetzungen, Verlauf und Folgen der Entdeckungsfahrten (u. a. <i>Entdeckung Amerikas</i> durch Christoph Kolumbus)	Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen Motive und Folgen der Entdeckungsfahrten (z. B. <i>Entdeckung Amerikas</i> ) und der europäischen Kolonialisierung, um wirtschaftliche und kulturelle Konsequenzen bis zur Gegenwart zu beschreiben. Dabei reflektieren sie die Folgen für die in den Kolonialgebieten ursprünglich angestammten Kulturen und begreifen an einfachen Beispielen die Hintergründe heutiger weltweiter Konfrontationen und Kooperationen.	S. 81/ 1–5
	Methode: Eine Strukturierte Kontroverse führen	82/83	Voraussetzungen, Verlauf und Folgen der Entdeckungsfahrten (u. a. <i>Entdeckung Amerikas</i> durch Christoph Kolumbus)	Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen Motive und Folgen der Entdeckungsfahrten (z. B. <i>Entdeckung Amerikas</i> ) und der europäischen Kolonialisierung, um wirtschaftliche und kulturelle Konsequenzen bis zur Gegenwart zu beschreiben. Dabei reflektieren sie die Folgen für die in den Kolonialgebieten ursprünglich angestammten Kulturen und begreifen an einfachen Beispielen die Hintergründe heutiger weltweiter Konfrontationen und Kooperationen.	S. 83/ 1–4
	Abschluss: Europa im Wandel vom Mittelalter zur Neuzeit	84/85	Wiederholung und Anwendung der o.g. Inhalte	Die Schülerinnen und Schüler wenden den Grundlegenden Begriff <i>Renaissance</i> sowie die Grundlegenden Daten <i>1453 Eroberung Konstantinopels</i> und <i>1492 Entdeckung Amerikas</i> an, um die Epochengrenze zwischen Mittelalter und Neuzeit zu diskutieren.	S. 84
ca. 8	<b>3 Reformation und Konfessionalisierung</b>	<b>86/87</b>	<b>Einführung in die Inhalte des Lernbereiches</b>	<b>Lernbereich 4: Reformation und Konfessionalisierung</b>	

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Mensch und Glaube im Mittelalter	88/89	Umbruchs- und Krisenerscheinungen im 16. Jahrhundert (u. a. Hexenverfolgungen); ggf. regionaler Bezug	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten u. a. an zeitgenössischen Bild- und Textquellen heraus, wie wichtig Religion für das Denken und Handeln der Menschen zur Zeit der Reformation gewesen ist..	S. 89/ 1–4
	Ist die Kirche noch zu retten?	90/91	Umbruchs- und Krisenerscheinungen im 16. Jahrhundert (u. a. Hexenverfolgungen); ggf. regionaler Bezug	Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre Kenntnisse zu den Umbruchs- und Krisenerscheinungen im 16. Jahrhundert sowie über Verlauf und Hauptakteure der <i>Reformation</i> ( <i>Luther</i> , Karl V.) und das sich daraus ergebende veränderte Verhältnis von Politik und Religion, um Ursachen und Wirkungen historischer Prozesse beispielhaft zu beschreiben. <b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b> Die Schülerinnen und Schüler untersuchen einfache Statistiken und Diagramme (z. B. zur Sozialgeschichte der Stadt) sowie Schaubilder.	S. 91/ 1–3, 5  S. 91/ 4



Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Die Lehre Luthers breitet sich aus	92/93	<i>Reformation</i> , Bauernkrieg, konfessionelle Spaltung, Reform der Kirche	Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre Kenntnisse zu den Umbruchs- und Krisenerscheinungen im 16. Jahrhundert sowie über Verlauf und Hauptakteure der <i>Reformation</i> ( <i>Luther</i> , Karl V.) und das sich daraus ergebende veränderte Verhältnis von Politik und Religion, um Ursachen und Wirkungen historischer Prozesse beispielhaft zu beschreiben. <b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b> Die Schülerinnen und Schüler erschließen Quellen mittels vorbereiteter Fragestellungen und stellen erste <i>quellenkritische Fragen</i> zum Autor. Insbesondere grenzen sie Bild- und Sachquellen (z. B. <i>Flugblätter</i> aus der Zeit der <i>Reformation</i> ) von später entstandenen Geschichtsbildern (z. B. <i>Historienbildern</i> ) und <i>Rekonstruktionen</i> ab.	S. 93/ 1–4  S. 93/ 5
	Nah dran: Luther vor dem Reichstag	94/95	<i>Reformation</i> , Bauernkrieg, konfessionelle Spaltung, Reform der Kirche	<b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b> Die Schülerinnen und Schüler erschließen Quellen mittels vorbereiteter Fragestellungen und stellen erste <i>quellenkritische Fragen</i> zum Autor. Insbesondere grenzen sie Bild- und Sachquellen (z. B. <i>Flugblätter</i> aus der Zeit der <i>Reformation</i> ) von später entstandenen Geschichtsbildern (z. B. <i>Historienbildern</i> ) und <i>Rekonstruktionen</i> ab.	S. 95

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Die Bauern wollen frei sein	96/97	<i>Reformation</i> , Bauernkrieg, konfessionelle Spaltung, Reform der Kirche	Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Auswirkungen der <i>Reformation</i> auf die päpstliche Kirche, auf Gesellschaft und Politik im Reich. Damit sind sie u. a. in der Lage, das Nebeneinander verschiedener Konfessionen im heutigen Deutschland historisch zu erklären.	S. 97/ 1–3, 5–7
	Der Bauernkrieg	98/99	<i>Reformation</i> , Bauernkrieg, konfessionelle Spaltung, Reform der Kirche	Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Auswirkungen der <i>Reformation</i> auf die päpstliche Kirche, auf Gesellschaft und Politik im Reich. Damit sind sie u. a. in der Lage, das Nebeneinander verschiedener Konfessionen im heutigen Deutschland historisch zu erklären.	S. 99/ 1–5
	Die römische Kirche zerfällt	100/101	<i>Reformation</i> , Bauernkrieg, konfessionelle Spaltung, Reform der Kirche	Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Auswirkungen der <i>Reformation</i> auf die päpstliche Kirche, auf Gesellschaft und Politik im Reich. Damit sind sie u. a. in der Lage, das Nebeneinander verschiedener Konfessionen im heutigen Deutschland historisch zu erklären.	S. 101/ 1–5
	Wie reagiert die katholische Kirche?	102/103	<i>Reformation</i> , Bauernkrieg, konfessionelle Spaltung, Reform der Kirche	Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Auswirkungen der <i>Reformation</i> auf die päpstliche Kirche, auf Gesellschaft und Politik im Reich. Damit sind sie u. a. in der Lage, das Nebeneinander verschiedener Konfessionen im heutigen Deutschland historisch zu erklären..	S. 103/ 1–6
	Teufelsangst und Hexenwahn	104/105	Umbruchs- und Krisenerscheinungen im 16. Jahrhundert (u. a. Hexenverfolgungen); ggf. regionaler Bezug	Die Schülerinnen und Schüler untersuchen vor dem Hintergrund des modernen Menschenbildes irrationale Phänomene (z. B. Verfolgung und Ausgrenzung von Teilen der Bevölkerung) und ziehen ggf. Parallelen zu aktuellen Erscheinungen der Stigmatisierung und Ausgrenzung.	S. 105/ 1–5, 7

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Abschluss: Reformation und Konfessionalisierung	106/107	Wiederholung und Anwendung der o.g. Inhalte	Die Schülerinnen und Schüler gliedern das konfessionelle Zeitalter vor allem mithilfe des Grundlegenden Datums <i>1517 Beginn der Reformation</i> und wenden die Grundlegenden Begriffe <i>Luther</i> und <i>Reformation</i> im historischen Zusammenhang richtig an.	S. 106
ca. 10	<b>4 Das frühneuzeitliche Europa</b>	<b>108/109</b>	<b>Einführung in die Inhalte des Lernbereiches</b>	<b>Lernbereich 5: Das frühneuzeitliche Europa zwischen konfessioneller Auseinandersetzung und absolutistischem Herrschaftsanspruch</b>	
	Krieg um Glauben und Macht	110/111	<i>Dreißigjähriger Krieg:</i> konfessionelle und machtpolitische Auseinandersetzung (ggf. regionaler Bezug)	Die Schülerinnen und Schüler untersuchen wesentliche Gründe, die zum <i>Dreißigjährigen Krieg</i> und zum neuen europäischen Staatensystem nach 1648 führten, und bewerten in diesem Zusammenhang das Streben nach friedlichen Lösungen politischer wie religiöser Konfliktfragen in der Gegenwart.	S. 111/ 1, 3–6
	Söldner – Handwerker des Todes	112/113	<i>Dreißigjähriger Krieg:</i> konfessionelle und machtpolitische Auseinandersetzung (ggf. regionaler Bezug)	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Folgen der Kriegsführung der Frühen Neuzeit (z. B. Auswirkungen auf die Bevölkerung im <i>Dreißigjährigen Krieg</i> ), indem sie einen landesgeschichtlichen und ggf. auch einen regionalen Bezug herstellen.	S. 113/ 1–5

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Der Westfälische Frieden	114/115	<i>Dreißigjähriger Krieg:</i> konfessionelle und machtpolitische Auseinandersetzung (ggf. regionaler Bezug)	Die Schülerinnen und Schüler untersuchen wesentliche Gründe, die zum <i>Dreißigjährigen Krieg</i> und zum neuen europäischen Staatensystem nach 1648 führten, und bewerten in diesem Zusammenhang das Streben nach friedlichen Lösungen politischer wie religiöser Konfliktfragen in der Gegenwart. <b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b> Die Schülerinnen und Schüler erklären oder vervollständigen Geschichtskarten, wie z. B. zu territorialen Veränderungen oder Entdeckungsfahrten.	S. 115/ 1–3, 7  S. 115/ 4, 5
	Der König regiert allein	116/117	Neuordnung von Herrschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Militär am Beispiel Frankreichs	Die Schülerinnen und Schüler erkennen am Beispiel des französischen <i>Absolutismus</i> , dass diese Herrschaftsform Staat und Gesellschaft in Europa veränderte. Sie nutzen diese Erkenntnis, um z. B. kulturelle Zeugnisse (z. B. Residenzen, Parkanlagen), aber auch Anfänge moderner staatlicher Strukturen (z. B. Verwaltung, Infrastruktur, stehendes Heer) einzuordnen.	S. 117/ 1–5, 7

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Nah dran: Die Welt von Versailles	118/119	Rezeption des <i>Absolutismus</i> am landesgeschichtlichen Beispiel; Barock und seine repräsentative Funktion	<p>Die Schülerinnen und Schüler erkennen am Beispiel des französischen <i>Absolutismus</i>, dass diese Herrschaftsform Staat und Gesellschaft in Europa veränderte. Sie nutzen diese Erkenntnis, um z. B. kulturelle Zeugnisse (z. B. Residenzen, Parkanlagen), aber auch Anfänge moderner staatlicher Strukturen (z. B. Verwaltung, Infrastruktur, stehendes Heer) einzuordnen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben den Vorbildcharakter des französischen <i>Absolutismus</i> für Europas Fürsten anhand der Herrschaftsbauten der Epoche, indem sie ein landesgeschichtliches (ggf. ein regionales) Beispiel für den Barock und seine repräsentative Funktion untersuchen.</p>	<p>S. 119/ 1–4</p> <p>S. 119/ 5</p>
	Methode: Ein Herrscherbild entschlüsseln	120/121	Neuordnung von Herrschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Militär am Beispiel Frankreichs	<p><b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erschließen Quellen mittels vorbereiteter Fragestellungen und stellen erste <i>quellenkritische Fragen</i> zum Autor. Insbesondere grenzen sie Bild- und Sachquellen (z. B. <i>Flugblätter</i> aus der Zeit der <i>Reformation</i>) von später entstandenen Geschichtsbildern (z. B. <i>Historienbildern</i>) und <i>Rekonstruktionen</i> ab.</p>	S. 121

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Die Säulen der absolutistischen Macht	122/123	Neuordnung von Herrschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Militär am Beispiel Frankreichs	Die Schülerinnen und Schüler erkennen am Beispiel des französischen <i>Absolutismus</i> , dass diese Herrschaftsform Staat und Gesellschaft in Europa veränderte. Sie nutzen diese Erkenntnis, um z. B. kulturelle Zeugnisse (z. B. Residenzen, Parkanlagen), aber auch Anfänge moderner staatlicher Strukturen (z. B. Verwaltung, Infrastruktur, stehendes Heer) einzuordnen. <b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b> Die Schülerinnen und Schüler untersuchen einfache Statistiken und Diagramme (z. B. zur Sozialgeschichte der Stadt) sowie Schaubilder.	S. 123/ 1–4, 6  S. 123/ 5
	Der König braucht mehr Geld	124/125	Neuordnung von Herrschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Militär am Beispiel Frankreichs	Die Schülerinnen und Schüler erkennen am Beispiel des französischen <i>Absolutismus</i> , dass diese Herrschaftsform Staat und Gesellschaft in Europa veränderte. Sie nutzen diese Erkenntnis, um z. B. kulturelle Zeugnisse (z. B. Residenzen, Parkanlagen), aber auch Anfänge moderner staatlicher Strukturen (z. B. Verwaltung, Infrastruktur, stehendes Heer) einzuordnen.	S. 125/ 12–4, 6
	Der König führt Krieg	126/127	Hegemonialpolitik und „balance of power“ im europäischen Staatensystem	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Problematik einer hegemonialen Außenpolitik als permanente Gefahr für den Frieden im Europa des 17. und 18. Jahrhunderts.	S. 127/ 1–5

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Nah dran: Die Würzburger Residenz	128/129	Rezeption des <i>Absolutismus</i> am landesgeschichtlichen Beispiel; Barock und seine repräsentative Funktion	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben den Vorbildcharakter des französischen <i>Absolutismus</i> für Europas Fürsten anhand der Herrschaftsbauten der Epoche, indem sie ein landesgeschichtliches (ggf. ein regionales) Beispiel für den Barock und seine repräsentative Funktion untersuchen.	S. 129
	Abschluss: Das frühneuzeitliche Europa	130/131	Wiederholung und Anwendung der o.g. Inhalte	Die Schülerinnen und Schüler wenden die Grundlegenden Daten <i>1618-1648 Dreißigjähriger Krieg</i> und <i>17./18. Jh. Absolutismus in Europa</i> und die Grundlegenden Begriffe <i>Westfälischer Friede, Absolutismus, Hegemonie</i> im Zusammenhang sicher an.	S. 130
ca. 5	<b>5 Bauwerke als Ausdruck politischen und religiösen Denkens</b>	<b>132/133</b>	<b>Einführung in die Inhalte des Lernbereiches</b>	<b>Lernbereich 6: Bauwerke als Ausdruck politischen und religiösen Denkens (Längsschnitt)</b>	
	Klassische Antike: Der Parthenon	134/135	Bauwerk aus der <i>Antike</i> (z. B. griechischer Tempel)	Die Schülerinnen und analysieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Bauwerken verschiedener Epochen und ggf. verschiedener Religionen anhand vorgegebener Kriterien, indem sie u. a. Fotografien, Gemälde, Pläne und Skizzen untersuchen und Vergleiche anstellen zu heutigen öffentlichen Bauten. Sie erörtern dabei, welches Herrschaftsverständnis bzw. welche gesellschaftliche Ordnung in den untersuchten Baudenkmalern deutlich wird.	S. 135/ 1–6

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Nah dran: Vorromanik: Die Aachener Kaiserpfalz	136/137	Bauwerk aus dem <i>Mittelalter</i> (z. B. gotischer Dom, Klosteranlage)	Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Erkenntnis, dass bestimmte Bauwerke Aufschluss über das politische oder gesellschaftliche Selbstverständnis ihrer Bauherrn bzw. einer Epoche geben, um die Bedeutung historischer Gebäude zu erfassen, die sie in ihrem Alltag oder in den Medien wahrnehmen.	S. 137
	Gotik: Der Regensburger Dom	138/139	Bauwerk aus dem <i>Mittelalter</i> (z. B. gotischer Dom, Klosteranlage)	Die Schülerinnen und analysieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Bauwerken verschiedener Epochen und ggf. verschiedener Religionen anhand vorgegebener Kriterien, indem sie u. a. Fotografien, Gemälde, Pläne und Skizzen untersuchen und Vergleiche anstellen zu heutigen öffentlichen Bauten. Sie erörtern dabei, welches Herrschaftsverständnis bzw. welche gesellschaftliche Ordnung in den untersuchten Baudenkmälern deutlich wird.	S. 139/ 1–4
	Barock: Die Asamkirche Aldersbach	140/141	Bauwerk aus dem Barock (z. B. barocke Kirchen, Schloss Schleißheim, Würzburger Residenz, Markgräfliches Opernhaus Bayreuth)	Die Schülerinnen und analysieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Bauwerken verschiedener Epochen und ggf. verschiedener Religionen anhand vorgegebener Kriterien, indem sie u. a. Fotografien, Gemälde, Pläne und Skizzen untersuchen und Vergleiche anstellen zu heutigen öffentlichen Bauten. Sie erörtern dabei, welches Herrschaftsverständnis bzw. welche gesellschaftliche Ordnung in den untersuchten Baudenkmälern deutlich wird.	S. 141/ 1–4



Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Nah dran: Historismus: Das Reichstagsgebäude	142/143	Architektur der Gegenwart (z. B. Reichstagsgebäude)	Die Schülerinnen und Schüler vergleichen die ursprüngliche Funktion historischer Bauwerke mit ihrer heutigen und erörtern dabei Aufgabe und Sinn des Denkmalschutzes.	S. 143
	Abschluss: Bauwerke als Ausdruck politischen und religiösen Denkens	144/145	Wiederholung und Anwendung der o.g. Inhalte	Die Schülerinnen und Schüler ordnen ausgewählte historische Bauwerke den Epochen <i>Antike</i> , <i>Mittelalter</i> und <i>Neuzeit</i> begründet zu und nutzen Grundlegende Daten und Begriffe der Geschichte, wie z. B. <i>5. Jh. v. Chr. Blütezeit Athens</i> ; <i>800 Kaiserkrönung Karls des Großen</i> ; <i>17./18. Jh. Absolutismus in Europa</i> ; <i>Polis</i> , <i>Demokratie</i> , <i>Monarchie</i> , <i>König</i> , <i>Kaiser</i> , <i>Kloster</i> , <i>Christentum</i> , <i>Judentum</i> , <i>Islam</i> , <i>Absolutismus</i> und <i>Aristokratie</i> , um Zusammenhänge zwischen Architektur, Herrschaftsform und Religion zu beschreiben.	S. 144
ca. 5	<b>6 Warenaustausch und Kulturtransfer</b>	<b>146/147</b>	<b>Einführung in die Inhalte des Lernbereiches</b>	<b>Lernbereich 7: Warenaustausch und Kulturtransfer (Längsschnitt)</b>	

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Handel und Kulturkontakt am Limes	148/149	Handel und Kulturkontakt am <i>Limes</i>	<p>Die Schülerinnen und Schüler untersuchen anhand des Obergermanisch-Rätischen <i>Limes</i> die staatliche Steuerung von Handelsbeziehungen und beschreiben die langfristigen Auswirkungen des Kulturkontakts zwischen Römern und Germanen auf Sprache und Lebenswelt. Dabei gewinnen sie die Erkenntnis, dass wirtschaftliche Beziehungen und der daraus resultierende kulturelle Austausch die Lebenswelt der Menschen zu allen Zeiten geprägt haben.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erkennen in dem historischen Längsschnitt den Zusammenhang von Wirtschaft, Politik und Kultur. Sie nutzen ihre Kenntnisse über <i>Antike</i>, <i>Mittelalter</i> und <i>Neuzeit</i>, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur heutigen globalisierten Welt zu benennen.</p>	<p>S. 149/ 1–4</p> <p>S. 149/ 5</p>
	Die Hanse – ein modernes Unternehmen?	150/151	Handelsnetz der Hanse in Nordeuropa oder süddeutscher Frühkapitalismus am Beispiel der Fugger	<p>Die Schülerinnen und Schüler erklären am Beispiel der Hanse, wie sich ein überregionales Handelsnetz entwickelte, das auf der Grundlage von wirtschaftlichem Erfolg u. a. die städtische Kultur über Staaten und Länder hinweg langfristig prägte.</p> <p><b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erklären oder vervollständigen Geschichtskarten, wie z. B. zu territorialen Veränderungen oder Entdeckungsfahrten.</p>	<p>S. 151/ 1–4, 7</p> <p>S. 151/ 5</p>

Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzerwartungen	Übungen im Schülerbuch
	Die Fugger – Banker und Kaufleute	152/153	Handelsnetz der Hanse in Nordeuropa oder süddeutscher Frühkapitalismus am Beispiel der Fugger	Die Schülerinnen und Schüler erklären am Beispiel der Fugger die Wechselwirkung von Warenaustausch und Kulturtransfer, indem sie deren weltweite wirtschaftliche und politische Beziehungen ebenso untersuchen (z. B. Fugger als Königsmacher) wie ihre kulturellen Leistungen (z. B. Fugger als Mäzene und Stifter). <b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b> Die Schülerinnen und Schüler erklären oder vervollständigen Geschichtskarten, wie z. B. zu territorialen Veränderungen oder Entdeckungsfahrten.	S. 153/ 1, 2–6  S. 153/ 2
	Rundblick: Kakaohandel weltweit	154/155	weltweiter Handel und Kulturkontakt heute (ausgewählte Beispiele)	Die Schülerinnen und Schüler gewinnen sie die Erkenntnis, dass wirtschaftliche Beziehungen und der daraus resultierende kulturelle Austausch die Lebenswelt der Menschen zu allen Zeiten geprägt haben.	S. 155
	Abschluss: Warenaustausch und Kulturtransfer	156/157	Wiederholung und Anwendung der o.g. Inhalte	Die Schülerinnen und Schüler wenden ihnen bekannte Grundlegende Daten und Begriffe, wie z. B. <i>Limes, Romanisierung, Provinz, Grundherrschaft, Stadtrecht, Bürger, Mittelalter, Renaissance</i> oder <i>Neuzeit</i> , sicher an, um Zusammenhänge zwischen Handelsbeziehungen und Kulturkontakten zu beschreiben.	S. 156